



FEDERATION CYNOLOGIQUE INTERNATIONALE (AISBL)

SECRETARIAT GENERAL: 13, Place Albert 1^{er} B – 6530 Thuin (Belgique)

30.01.2020 / DE

FCI - Standard Nr. 206

CHIN

(Japan-Chin)



ÜBERSETZUNG : Dr. J.-M. Paschoud und G.A. Hinckeldeyn /
Durch den VDH überprüft/ Offizielle Originalsprache (EN). Durch
den VDH überprüft.

URSPRUNG: Japan.

**DATUM DER PUBLIKATION DES GÜLTIGEN
OFFIZIELLEN STANDARDS** : 04.04.2016.

VERWENDUNG: Begleithund.

KLASSIFIKATION FCI: Gruppe 9 Gesellschafts- und
Begleithunde.
Sektion 8 Japanische Spaniel und
Pekingesen.
Ohne Arbeitsprüfung.

KURZER GESCHICHTLICHER ABRISS: Auf Grund alter
Aufzeichnungen hält man für gesichert, die Vorfahren des Chin seien
im Jahr 732 als Geschenk der koreanischen Herrscher (unter der
Dynastie Silla, 337-935) an den japanischen Hof gelangt. Offenbar
wurden in den folgenden 100 Jahren eine grosse Anzahl Chin in
Japan eingeführt. Nach zeitgenössischen Überlieferungen wurden
später Exemplare dieser Rasse direkt wieder nach China (unter der
Dynastie Tung, 618-910) und nach Nord-Korea (unter der Dynastie
Po H'ai, 698-926- zurückgebracht. Unter Shogun Tsunayoshi
Tokugawa (1680-1709) wurde die Rasse zu einem kleinen
Schoßhund im Schloß Edo aufgewertet.

Im Jahre 1613 brachte der englische Kapitän Searles einen Chin nach
England, und im Jahre 1853 führte der amerikanische Kommandeur
Perry zahlreiche solcher Hunde in die USA ein; zwei dieser
Exemplare wurden der englischen Königin Viktoria geschenkt.

Von 1868 an ist der Chin der bevorzugte Schoßhund der Damen der
hohen Gesellschaft; heute ist er ein weitverbreiteter Haushund.

ALLGEMEINES ERSCHEINUNGSBILD: Kleiner, eleganter und graziöser Hund mit reichlichem Haarkleid und breitem Gesichtsschädel.

WICHTIGE PROPORTIONEN: Die Körperlänge entspricht der Widerristhöhe. Hündinnen haben einen etwas längeren Körper.

VERHALTEN / CHARAKTER (WESEN): Aufgeweckt, gutmütig und liebenswürdig.

KOPF

OBERKOPF:

Schädel: Breit und rund.

Stopp: Tief und eingekerbt.

GESICHTSSCHÄDEL:

Nasenschwamm: Sehr kurzer, breiter Nasenrücken. Die Nase liegt auf einer geraden Linie mit den Augen. Nasenschwamm schwarz oder dunkel fleischfarben, der Farbe der Abzeichen entsprechend. Weit geöffnete Nasenlöcher.

Kiefer / Zähne: Zähne weiß und kräftig. Zangengebiss erwünscht; Scherengebiss oder Vorbiss zulässig.

AUGEN: Groß und rund, weit auseinanderliegend, schwarz und glänzend.

OHREN: Lang, dreieckig und hängend, mit langem Haar bedeckt, weit auseinander angesetzt.

HALS: Eher kurz, hoch aufgerichtet getragen.

KÖRPER:

Rücken: Kurz und gerade.

Lenden: Breit, leicht gewölbt.

Brust: Mäßig breit und tief, Rippen mäßig gewölbt.

Untere Profillinie und Bauch: Gut aufgezogen.

RUTE: Üppig mit herrlich langem Haar bedeckt, über dem Rücken getragen.

GLIEDMASSEN

VORDERHAND:

Allgemeines: Unterarme gerade und feinknochig, Rückseite von den Ellenbogen abwärts befedert.

Vorderpfoten: Kleine Hasenpfoten, **vorzugsweise befedert zwischen den Zehen**.

HINTERHAND:

Allgemeines: Mäßig gewinkelt, hinten an der Kruppe befedert.

Hinterpfoten: Kleine Hasenpfoten, **vorzugsweise befedert zwischen den Zehen**.

GANGWERK: Elegant, leichtfüßig und stolz.

HAARKLEID

Haar: Seidig, gerade und lang. außer in der Gesichtsregion ist der ganze Körper reichlich mit Haar bedeckt. Ohren, Hals, Oberschenkel und Rute reichlich befedert.

Farbe: Weiss mit schwarzen oder roten Abzeichen. Die Abzeichen sollten möglichst von der Umgebung der Augen an über die Ohren und den ganzen Körper symmetrisch verteilt sein. Insbesondere ist eine breite, weiße Blesse vom Fang bis zum Schädeldach erwünscht.

GRÖSSE:

Widerristhöhe: Für Rüden ca. 25 cm; Hündinnen etwas kleiner als Rüden.

FEHLER: Jede Abweichung von den vorgenannten Punkten muss als Fehler angesehen werden, dessen Bewertung in genauem Verhältnis zum Grad der Abweichung stehen sollte und dessen Einfluss auf die Gesundheit und das Wohlbefinden des Hundes zu beachten ist.

- Scheue Hunde.
- Nasenschwamm: jede andere Farbe als schwarz für weiße Hunde mit schwarzen Abzeichen.
- Rückbiß.
- Einfarbig weiß ohne Abzeichen; nur ein Abzeichen in der Gesichtsregion.

DISQUALIFIZIERENDE FEHLER:

- Aggressive oder übermäßig ängstliche Hunde
- Hunde, die deutlich physische Abnormalitäten oder Verhaltensstörungen aufweisen.
- **Kreuzbiß,**
- **Dreifarbig**

N.B.

- Rüden müssen zwei offensichtlich normal entwickelte Hoden aufweisen, die sich vollständig im Hodensack befinden.
- Zur Zucht sollen ausschließlich funktional und klinisch gesunde, rassetypische Hunde verwendet werden.

Die letzten Änderungen sind in Fettschrift.

ÄUßERE ANATOMIE

